



Turbenthal, 03. Juni 04

PROJEKT „**CASA MARTHA**“,  
Hilfe zur Selbsthilfe für junge Frauen  
und Kinder von der Strasse in Rumänien

Verein „**Projekt Casa Martha**“  
Mühleweg 1  
8488 Turbenthal  
Tel. 052 385 54 90  
<http://www.casamartha.ch>

«Anrede»  
«Vorname» «Name»  
«Adresse»  
«Land\_falls\_nicht\_CH»-  
«PLZ» «Ort»

---

Liebe Gönnerinnen und Gönner der „Casa Martha“,

Seit über einem Monat bin ich schon in Rumänien. Diesmal bin ich mit dem Zug gereist, damit ich die Heimreise spontan planen kann. Es ist schön in hier. Das Gemüse wächst üppig in den Gärten, die Bäume sind schwer behangen mit reifenden Kirschen und auch die ersten Erdbeeren sind schon rot und bereit zum Pflücken.

Seit ich hier bin, haben wir im Haus fast alles repariert, gemalt und lackiert - von den Räumen bis zu den Möbeln. Alles sieht nun sauber und gepflegt aus. Es war nötig, weil früher nie etwas repariert wurde.

Im letzten Brief an unsere Gönner/innen haben wir geschrieben, dass in der Casa Martha eine Reihe von Strukturänderungen nötig sind. Ich habe diese teilweise bereits vorgenommen. Folgendes hat mich dazu bewogen, die zwei Verantwortlichen, Gigi und Nelu, zusammen mit der Erzieherin, zu entlassen.

Im Januar war ich nach einigen Monaten Abwesenheit hier angekommen. Vom Parintele Marian im Dorf hörte ich, dass sich die jungen Frauen bei ihm beklagt hatten, sie bekämen zu wenig zu Essen und würden geschlagen seit sich Marianna, die Schwester von Gigi, um sie kümmerte.

Bei meiner Kontrolle im Haus sah ich, dass das Geld nicht effizient verwaltet wurde. Im Dorf wurde erzählt, dass ich ihnen zuwenig Geld schicke, was auf keinen Fall der Wahrheit entsprach. Die beiden Verantwortlichen liessen sich nur noch selten im Casa Martha blicken. Lidia und Cosima, die seit drei Jahren im Hause wohnten, leben seit kurzem wieder auf der Strasse. Das schmerzt mich am meisten.

Im Moment fehlen die jungen Frauen im Haus. Sobald aber alles bereit ist und wieder warmes Wasser fliesst, werden sie zurückkehren. Gegenwärtig warten wir darauf, dass das Gas fertig installiert wird. Beim Graben des Kanals für das Gas wurde das Elektrokabel beschädigt. Wir wurden nicht benachrichtigt, und so standen wir nach zwei Regentagen plötzlich ohne Licht da.

Nun wird diskutiert, wer die daraus entstehenden Unkosten bezahlen muss. Ist es die Baufirma, werden wir wahrscheinlich wochenlang auf die Reparatur warten. Wenigstens das Licht ist inzwischen provisorisch eingerichtet. Dies zeigt, mit welchen Problemen wir uns hier herumschlagen und wie die Renovation verzögert wird...

Parintele Marian, der orthodoxe Priester im Dorf, der mir schon oft beigestanden ist, hat sich bereit erklärt, die Verantwortung für die jungen Frauen und das Haus zu übernehmen. Dies hat den Vorteil, dass das Büro im Haus eingerichtet werden kann. Er kann jeden Tag in das Casa Martha kommen und ist bei Problemen zur Stelle. Er kann auch Leute aus der Gemeinde einstellen und so im Dorf Verdienst schaffen.

Wir alle vom Verein Casa Martha, Parintele Marian, die Frauen und ich sind froh, dass wir durch Eure Spenden die Mehrkosten bezahlen können. Besonders die Einnahmen vom Bazar in Zufikon ermöglichen uns, das Erdgas neu einzurichten, was die laufenden Kosten sehr reduzieren wird.

Wir danken Euch allen von ganzem Herzen für Eure Fürbitten und Eure finanzielle Hilfe. Zu unseren Problemen möchte ich noch sagen, dass sie in diesem Land keine Einzelfälle sind. Ich bin froh, Parintele Marian zur Seite zu haben. Er ist ein sorgfältiger und ehrlicher Mensch - von verschiedenen Seiten wurde mir das bestätigt. Zudem wird ein Vertrag mit der Orthodoxen Kirche gemacht, die ein gutes Auge auf unser soziales Werk hat.

Wir alle grüssen Euch und danken Euch für den ermöglichten Neubeginn. Ganz besonders grüsst Euch

Marta Zürcher

---

**Spendenkonto Info:**

**Verein „Projekt Casa Martha“, Mühleweg 1, 8488 Turbenthal, Schweiz**

Aargauische Kantonalbank  
8965 Mutschellen  
Konto: 16 1.009.287.96  
Bankleitzahl: 76150  
Postcheckkonto der Bank: 50-293-9